

Prof. Dr.-Ing. M. Schmiechen  
Bartningallee 16  
10557 Berlin (Tiergarten)  
Telefon: 030-392 71 64  
E-mail: m.schm@t-online.de  
Website: [http://www.t-online.de](http://www.t-online.de/home/m.schm)  
/home/m.schm

**Herrn**  
**Prof. Jürgen Ehlers**  
**Max-Planck-Institut**  
**für Gravitationsphysik**  
**Albert-Einstein-Institut**  
**Am Mühlenberg 1**

**D-14476 Golm**

Berlin, 02.07.2001

Betr.: Wirklichkeit, Wahrheit, Fortschritt etc  
hier: 'Natur' und Mechanismus der Gravitation  
Bez.: Interview im Spektrum der Wissenschaft  
(2001) 7, 70-74

Sehr geehrter Herr Kollege Ehlers,

mit Interesse habe ich Ihre Diskussion mit Herrn Kollegen Stichweh im letzten Spektrum gelesen. In die Online-Debatte möchte ich mich nicht einschalten, da sich mein Standpunkt im Wesentlichen mit Ihrem deckt.

Seit den Skeptikern, spätestens seit Russell wissen wir, dass unser Wissen letztlich auf vielen instinktiven Glaubenssätzen basiert, u. a. dem von der 'Existenz' der 'Wirklichkeit'. Inzwischen 'glauben' das auch andere Philosophen. Trotz unserer über einige Jahrtausende dauernden Bemühungen sind unsere Glaubenssätze aber leider immer noch inkohärent, auch in der klassischen Mechanik, aber wir machen 'Fortschritte', wenn auch häufig im Pilgerschritt.

Und seit Platon wissen wir, dass wir die 'Wirklichkeit', das Leben nur am farbigen Abglanz haben, wie Goethe es formulierte, oder in unseren besten Theorien, wie Einstein ganz klar gesagt hat. Sie betonen zu Recht, dass alle diese Theorien nur 'lokale' Theorien sind, ihre Gültigkeit, ihre 'Wahrheit' ist immer beschränkt. Und ich ergänze: prinzipiell gibt es zu jeder Theorie äquivalente Theorien, andere Sichtweisen, vielleicht angemessenere.

In diesem Sinne ist der anliegende Entwurf einer kleinen Veröffentlichung entstanden. Das Modell habe ich bereits mehreren Kollegen vorgestellt, den beiliegenden Entwurf aber erst einigen Freunden mit der Bitte um kritische Anmerkungen vor der Drucklegung. Darf ich auch Sie bitten, den Entwurf zu lesen und zu kommentieren?

Eigentlich wollte ich mich bei meiner Rekonstruktion der klassischen Dynamik hinsichtlich der Gravitation wie Newton auf das 'hypotheses no fingo' zurückziehen. Aber dann schien es mir reizvoll, die Implikationen der von mir entwickelten Vorstellungen zu erkunden. Die Vorteile meiner Konzeption, die viele grundsätzliche Probleme im neuen Licht erscheinen lässt, werden Sie sofort erkennen.

Mir selbst fehlen leider die Fachkenntnisse für die Durchführung im Detail, aber bei dem derzeitigen Stand der Forschung an Instituten wie dem Ihrigen sehe ich überhaupt keine grundsätzlichen Probleme. Oder gibt es von vornherein stichhaltige Gegenargumente? Meine bisherige Korrespondenz mit Teilchenphysikern hat bisher noch keine zutage gefördert. Das kann aber auch daran liegen, dass ich mein einfaches Anliegen noch nicht verständlich machen konnte.

Sie können sich denken, wie gespannt ich auf Ihre baldige Antwort bin.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Schmiechen.

Anlage: The 'nature' and mechanism of gravity  
in terms of advanced classical dynamics.